

2 Das Totenreich, die Hölle und das 3 Lamm

4 I) Intro

5 Persönliches Intro: Als 12jähriger die Selbstbefriedigung entdeckt. Danach der Gedanke
6 „Oma hat alles gesehen“. Peinlich. (Erst später lernte ich Gott kennen – im Gegensatz
7 zu meiner Oma hatte der wirklich alles mitbekommen – und sich trotzdem entschieden,
8 mich zu seinem Kind zu machen, mir zu vergeben und mich zu reinigen).

9 Aber die Frage bleibt dennoch: Hat meine Oma es auch mitbekommen? Wo überhaupt
10 ist meine Oma, die meines Wissens keine Christin war. Wo sind die Menschen, die ster-
11 ben? Kommen Menschen im Zeitpunkt ihres Todes sofort ins Paradies, wie Jesus es dem
12 einen Verbrecher ankündigt? Wurde Lazarus bei der Auferweckung nach drei Tagen
13 dann wieder aus dem Paradies herausgeholt? Oder gehen verstorbene Menschen di-
14 rekt in die Hölle? Wieso kann der verstorbene Prophet Samuel der Totenbeschwörerin
15 vorwerfen, ihn in seiner Ruhe gestört zu haben, als sie ihn von den Toten wieder her-
16 aufruft?

17 Seid Ihr neugierig geworden? Ich würde gerne mit Euch die Frage besprechen, die Hiob
18 einmal stellt: „Ein Mann aber stirbt und liegt da; und ein Mensch verscheidet, und wo
19 ist er <dann>?“ (Hiob 14,10). Eine gute Frage, Hiob! Da das Buch Hiob aller Wahrschein-
20 lichkeit als erstes der biblischen Bücher geschrieben wurde, könnten uns vielleicht die
21 verbleibenden 65 Bücher einige Zusatzinformationen geben.

22 Das Thema Totenreich / Hölle ist kompliziert

- 23 ■ weil man eigentlich nicht drüber nachdenken will
- 24 ■ weil es in der Bibel keine kompakte Lehre vom Jenseits, von der Hölle oder dem To-
25 tenreich gibt. Die Bibel begnügt sich mit Andeutungen, aus denen keine einheitli-
26 chen Lehrsätze konstruiert werden dürfen. Spekulationen wären möglich, aber über
27 das Wort hinaus sollten wir nichts glauben und denken.

28 II) Hauptteil

29 Hiob fragte: Wo ist der Mensch, wenn er stirbt. Wenn wir uns zunächst das Alte Testa-
30 ment anschauen, dann lautet die Antwort: Er ist im Scheol. Scheol, das ist der Name,
31 die Bezeichnung für das Totenreich.

32 1) Scheol: das Totenreich im AT

33 66x im AT, davon die Hälfte in der poetischen Literatur Ps/Hi/Spr

34 Breites Bedeutungsspektrum

35 Das Totenreich ist „unter der Erde“. Gute und Böse werden hier nach dem Tod unter-
36 schiedslos aufgenommen. Es ist alttestamentlich kein Ort der Strafe! An keiner Stelle
37 wird es ausgemalt, wie es dort ist. Der Tote geht ins Totenreich. Fertig.

38 Etwas tieferen Einblick gibt uns ein eigenartiger und auch einzigartiger Bericht in 1Sam
39 28, ab Vers 3:

40 *Samuel aber war gestorben, und ganz Israel hatte ihm die Totenklage gehalten und ihn*
41 *in seiner Stadt Rama begraben. Und Saul hatte die Totenbeschwörer und Wahrsager aus*
42 *dem Land vertrieben. ⁴Und die Philister versammelten sich, kamen und lagerten bei*

43 *Schunem. Und Saul versammelte ganz Israel, und sie lagerten auf dem <Gebirge> Gilboa.*
 44 ⁵*Und als Saul das Heer der Philister sah, fürchtete er sich, und sein Herz verzagte sehr.* ⁶
 45 *Und Saul befragte den HERRN; aber der HERR antwortete ihm nicht, weder durch*
 46 *Träume noch durch die Urim, noch durch Propheten.*

47 ⁷*Da sagte Saul zu seinen Knechten: Sucht mir eine Frau, die Tote beschwören kann,*
 48 *damit ich zu ihr gehe und sie befrage! Und seine Knechte sagten zu ihm: Siehe, in En-Dor*
 49 *ist eine Frau, die Tote beschwören kann.* ⁸*Und Saul machte sich unkenntlich, zog andere*
 50 *Kleider an und ging hin, er und zwei Männer mit ihm, und sie kamen zu der Frau bei*
 51 *Nacht. Und <Saul> sagte: Wahrsage mir doch durch Totenbeschwörung und bringe mir*
 52 *herauf, wen ich dir nennen werde!* ⁹*Aber die Frau antwortete ihm: Siehe, du kennst ja*
 53 *das, was Saul getan hat, wie er die Totenbeschwörer und die Wahrsager aus dem Land*
 54 *ausgerottet hat. Und warum stellst du mir eine Falle, um mich zu töten?* ¹⁰*Und Saul*
 55 *schwor ihr bei dem HERRN: So wahr der HERR lebt, es soll dich in dieser Sache keine*
 56 *Schuld treffen!* ¹¹*Da sagte die Frau: Wen soll ich dir heraufholen? Und er erwiderte: Hole*
 57 *mir Samuel herauf!* ¹²*Als aber die Frau Samuel sah, schrie sie laut auf und sagte zu Saul:*
 58 *Warum hast du mich betrogen? Du bist ja Saul!* ¹³*Und der König sagte zu ihr: Fürchte*
 59 *dich nicht! Nun, was siehst du? Die Frau antwortete Saul: Ich sehe einen Geist aus der*
 60 *Erde heraufsteigen.* ¹⁴*Er sagte zu ihr: Wie sieht er aus? Und sie antwortete: Ein alter*
 61 *Mann steigt herauf. Er ist in ein Oberkleid gehüllt. Da erkannte Saul, daß es Samuel war,*
 62 *und er neigte sich mit seinem Gesicht zur Erde und fiel nieder.* ¹⁵*Und Samuel sprach zu*
 63 *Saul: **Warum hast du meine Ruhe gestört, daß du mich heraufkommen läßt?** Und Saul*
 64 *antwortete: Ich bin in großer Bedrängnis! Denn die Philister kämpfen gegen mich, und*
 65 *Gott ist von mir gewichen und antwortet mir nicht mehr, weder durch Propheten noch*
 66 *durch Träume. Da ließ ich dich rufen, damit du mir zu erkennen gibst, was ich tun soll.* ¹⁶
 67 *Und Samuel sprach: Warum fragst du mich, da doch der HERR von dir gewichen und dein*
 68 *Feind geworden ist?* ¹⁷*Der HERR hat dir getan, wie er durch mich geredet hat. Und der*
 69 *HERR hat das Königtum aus deiner Hand gerissen und es David, deinem Nächsten, ge-*
 70 *geben.* ¹⁸*Weil du der Stimme des HERRN nicht gehorcht und seinen flammenden Zorn*
 71 *nicht an Amalek ausgeführt hast, darum hat dir der HERR das heute angetan.* ¹⁹*Und der*
 72 *HERR wird auch Israel mit dir in die Hand der Philister geben. **Morgen wirst du mit deinen***
 73 ***Söhnen bei mir sein.** Auch das Heerlager Israels wird der HERR in die Hand der Philister*
 74 *geben*

75 Dieses wie gesagt sehr eigenartige Geschehen wirft vielleicht einige Fragen auf. Aber
 76 ich vertraue der Richtigkeit und Zuverlässigkeit der biblischen Berichte. Ihr auch? Dann
 77 können wir hieraus mitnehmen, dass Samuel in einer gewissen Ruhe war – und nun
 78 gestört wurde. Samuel war Vers 13 ein Geist – das heißt aber nicht, dass er keinen Kör-
 79 per hatte. Sein irdischer Leib war begraben und verfallen. Dennoch dürfen wir die Tat-
 80 sache, dass er „Geist“ ist nicht mit „körperlos“ gleichsetzen: Die Frau konnte den jahr-
 81 zehntelang bekannten Samuel erkennen und erschrickt, als sie ihn sieht. Auch Saul er-
 82 kennt ihn wieder. Im Totenreich sieht man wohl so aus, wie man es auf Erden tat.

83 Vers 14 beschreibt sogar, dass ein „alter Mann“ war, der ein Oberkleid trug. Als Neutes-
 84 tamentler erinnern wir uns an die Verheißung eines „Auferstehungsleibes“: Ein Leib,
 85 der keine Schmerzen und Leiden mehr hat – den hat Samuel offensichtlich noch nicht.
 86 Als Neutestamentler denken wir an den auferweckten Herrn Jesus, der die Spuren sei-
 87 ner Kreuzigung trägt und man ihn berühren kann – und er gleichzeitig auch verschlos-
 88 sene Räume betreten kann oder vor den Augen der Jünger einfach verschwindet.

89 Dieser Samuel ist auch ziemlich vertraut mit den aktuellen Geschehnissen, er kann Saul,
 90 wie noch zu Lebzeiten, wahre und passende Auskunft geben. Er trifft auch die Aussage,
 91 dass am nächsten Morgen Saul und seine Söhne an demselben Ort sein werden, von
 92 dem Samuel gerufen wurde: Das Totenreich, hebräisch Scheol.

93 a) Alle kommen ins Totenreich, keine Reinkarnation

94 Das Alte Testament geht davon aus, dass alle Verstorbenen ins Totenreich, in den
95 Scheol, kommen. Es ist nicht so, dass der Mensch nach seinem Tod gänzlich verschwin-
96 det, wie manche auch unserer Zeitgenossen denken. Samuel war noch da! Samuel
97 konnte sich noch an seine früheren Prophezeiungen erinnern. Auch seine Persönlichkeit
98 hat er behalten. Nur der irdische Leib fehlt.

99 Es gibt auch keine Reinkarnation: Buddhismus und Hinduismus lehren, dass eine Seele
100 sich nach dem Tod erneut in anderen empfindenden Wesen manifestiert: in einem
101 Menschen, einem Tier oder gar einem Gott.

102 Laut Wikipedia gehören weltweit 900 Mio. Menschen dem Hinduismus an und 400-500
103 Mio. dem Buddhismus. Einer Umfrage zufolge glauben 45% der Brasilianer an eine Re-
104 inkarnation. All dies lehrt die Bibel nicht: Samuel bleibt Samuel und tritt nicht in einer
105 anderen Person in Erscheinung.

106 Ich möchte gerne zu 1Sam 28 nicht mehr sagen als nur daran erinnern, dass Totenbe-
107 schwörung und Totenkult widersinnig und in der Bibel verboten sind. Saul hatte sie zu
108 Recht vertrieben und zu Unrecht hat er sie genutzt, um in seiner Verzweiflung Hilfe zu
109 finden. Finger weg von diesen Dingen!

110 Was hat Samuel im Totenreich gemacht? Wir wissen es nicht. Irgendwie hatte er ein
111 Bewusstsein und fühlte sich durch die Aktion Sauls deutlich gestört.

112 b) Der Scheol ist ein Ort des Schweigens

113 Für unser Mosaikbild vom Totenreich ist es womöglich auch interessant, dass das AT
114 den Scheol als einen Ort des Schweigens beschreibt, wo Gott nicht gelobt wird: Ps
115 115,17; Ps 88,12f. Diese Informationen, die richtig sind, weil sie in der Bibel stehen,
116 müssen wir in unser Verständnis des Totenreichs einbauen, auch wenn uns Lukas 16
117 nachher anzeigt, dass es im Hades durchaus auch Gespräche geben kann.

118 c) Gott ist auch Herrscher im Scheol

119 Wichtig: Gott, nicht Satan, herrscht über den Scheol, das Totenreich. Ps 139,8: „*Bettete*
120 *ich mich in dem Scheol, siehe, du bist da*“; Amos 9,2: „*Wenn sie in den Scheol einbrechen,*
121 *wird meine Hand sie von dort holen. Und wenn sie in den Himmel hinaufsteigen, werde*
122 *ich sie von dort herunterbringen*“.

123 2) Der Hades: Das Totenreich im NT

124 Irgendwann brauchte das Judentum eine griechische Übersetzung des Alten Testamen-
125 tes. Das AT wird von den Juden übrigens nicht AT sondern Tanach oder Tenach genannt.
126 Diese Übersetzung wird Septuaginta genannt und wurde im 3. Jahrhundert vor Christus
127 angefertigt.

128 In dieser Septuaginta wurde das hebr. Scheol mit dem griechischen Wort „Hades“ über-
129 setzt: Der Herr Jesus und die Apostel waren mit der Septuaginta sehr vertraut – oft zi-
130 tieren sie aus ihr und nicht aus dem hebräischen Original. Und so meint das Wort Hades
131 auch die „Totenwelt“ oder „das Grab“, eben jener Ort, wo die Toten sind.

132 Eine einzige Stelle im NT wirft ein besonderes Licht auf dieses Totenreich: In Lk 16,23
133 steht auch das Wort „Hades“, siehe REÜ. Die NBH übersetzt allerdings mit Hölle.

134 a) Lukas 16

135 ¹⁹Es war aber ein reicher Mann, und er kleidete sich in Purpur und feine Leinwand und
136 lebte alle Tage fröhlich und in Prunk. ²⁰Ein Armer aber, mit Namen Lazarus, lag an des-
137 sen Tor, voller Geschwüre, ²¹und er begehrte, sich mit den Abfällen vom Tisch des Rei-

138 *chen zu sättigen; aber auch die Hunde kamen und leckten seine Geschwüre.* ²² *Es geschah aber, daß der Arme starb und von den Engeln in Abrahams Schoß getragen wurde.*
 139 *Es starb aber auch der Reiche und wurde begraben.* ²³ *Und als er im Hades seine Augen*
 140 *aufschlug und in Qualen war, sieht er Abraham von weitem und Lazarus in seinem Schoß.*
 141 ²⁴ *Und er rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, daß*
 142 *er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und meine Zunge kühle! Denn ich leide*
 143 *Pein in dieser Flamme.* ²⁵ *Abraham aber sprach: Kind, gedenke, daß du dein Gutes völlig*
 144 *empfangen hast in deinem Leben und Lazarus ebenso das Böse; jetzt aber wird er hier*
 145 *getröstet, du aber leidest Pein.* ²⁶ *Und zu diesem allen ist zwischen uns und euch eine*
 146 *große Kluft festgelegt, damit die, welche von hier zu euch hinübergehen wollen, es nicht*
 147 *können, noch die, welche von dort zu uns herüberkommen wollen.* ²⁷ *Er sprach aber: Ich*
 148 *bitte dich nun, Vater, daß du ihn in das Haus meines Vaters sendest,* ²⁸ *denn ich habe*
 149 *fünf Brüder, daß er ihnen eindringlich Zeugnis ablege, damit sie nicht auch an diesen Ort*
 150 *der Qual kommen!* ²⁹ *Abraham aber spricht: Sie haben Mose und die Propheten. Mögen*
 151 *sie die hören!* ³⁰ *Er aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn jemand von den*
 152 *Toten zu ihnen geht, so werden sie Buße tun.* ³¹ *Er sprach aber zu ihm: Wenn sie Mose*
 153 *und die Propheten nicht hören, so werden sie auch nicht überzeugt werden, wenn je-*
 154 *mand aus den Toten aufersteht.*
 155

156 Wie schon bei Samuel will ich nicht auf alles eingehen, was dort steht. Aber Jesus sagt
 157 am Ende, dass niemand überzeugt wird, selbst wenn jemand von den Toten aufersteht.
 158 Eine Rückkehr aus dem Totenreich, dem Hades (Vers 23), scheint möglich, aber ist nicht
 159 sinnvoll und wird von Gott nicht gewährt. Das ist eine wichtige Botschaft: Gehe nicht
 160 davon aus, dass dir eine Sonderoffenbarung gewährt wird. Wem das Alte Testament
 161 mit seinen Aussagen nicht reicht, an Gott zu glauben, den wird auch keine Totenauf-
 162 stehung überzeugen. Das ist heute noch schlimmer: Heute haben die Menschen neben
 163 dem AT auch Jesus und die Apostel (also das NT) – niemand wird später eine Ausrede
 164 haben nach dem Motto: „Warum hast du es mir nie gezeigt, dass es dich gibt?“.

165 Die Stelle hilft auch jenen, die sagen: „Es geht mir gut, ich genieße das Leben - warum
 166 soll ich über Gott oder das Jenseits nachdenken?“ Hierzu findet sich eine klare Antwort
 167 in Vers 25. Wenn Dein Leben darauf ausgerichtet ist, das Diesseits zu genießen, dann
 168 wird Dir im Jenseits nichts mehr gegeben werden – du hattest ja schon deinen Genuss.
 169 Du kannst im Jenseits nichts mehr erwarten - nicht einmal einen Tropfen Wasser!

170 Wir lesen aber nicht nur vom reichen Mann, der ausdrücklich im Hades aufwacht – wir
 171 lesen auch von Abraham und Lazarus – die von Ferne zu sehen sind. Sind auch sie im
 172 Hades? Der Text geht darauf nicht ein. Auf jeden Fall sind zwei Dinge ersichtlich:

- 173 ■ Lazarus wird bereits jetzt getröstet. Er befindet sich in wohliger Umgebung - Im
 174 Schoß des alten Vaters Abraham zu sitzen, das ist sicherlich für jeden Juden der an-
 175 genehmste Ort, den er sich vorstellen kann.
- 176 ■ Zwischen Abraham/Lazarus und dem Reichen ist eine unüberbrückbare Kluft – von
 177 Gott festgelegt. Ein Seitenwechsel ist nicht möglich, nicht einmal, um der leidenden
 178 Seite zu helfen. Das hat Gott so verordnet. Wir sollten diese Kluft nicht wegdiskutie-
 179 ren und damit Gottes Entscheidung kritisieren oder hintergehen. Wer im Hades an-
 180 gekommen ist, dessen Zugehörigkeit zu einer der beiden Seiten der Kluft ist definiert
 181 und unveränderlich.

182 b) Gott ist wie im AT so auch im NT der Herrscher über den Hades

183 So wie im AT Gott der Herrscher auch über den Scheol ist, so bestätigt auch das NT,
 184 dass Gott der Herrscher über den Hades ist: Offb 1,17.18 spricht Jesus „*Ich bin der Erste*
 185 *und der Letzte und der Lebendige, und ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewig-*
 186 *keit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Hades“.*

187 3) Gehenna: Die Hölle

188 In einer Reihe von Bibelstellen des NT wird ein weiteres griechisches Wort verwendet:
189 Gehenna. Dieses ist der Name eines feurigen Ortes für die Bestrafung der Sünder und
190 wird manchmal mit dem Wort „Hölle“ übersetzt. Schaut in euren Übersetzungen, wel-
191 ches Wort an folgenden Stellen verwendet wird:

192 Lies Matt. 5,22.29–30; 10,28; 18,9; 23,15.33.

193 In Mt 5,22 war die Rede vom „höllischen Feuer“ (gehenna pyros) - deswegen bezeichnet
194 man auch alle anderen Stellen, wo „nur“ vom Feuersee oder Ewigen Feuer die Rede ist,
195 mit Hölle.

196 a) Der Teufel kommt in die Hölle

197 So z.B. in Offb 20,10, wo der Teufel in den Feuer - und Schwefelsee geworfen wird:
198 Dieser Ort wird Gehenna also Hölle genannt.

199 In viel zu vielen Karikaturen und Zeichnungen wird dies so dargestellt, als ob die Hölle
200 das geliebte Zuhause des Teufels sei! Die Hölle ist der Ort seiner ewigen, qualvollen
201 Bestrafung unter der Herrschaft Jesu. Möglicherweise wird er dort weiterhin das Böse
202 tun, wie er es von Anfang an tat. Möglicherweise werden auch die Mörder, Diebe, Ge-
203 walttätigen und Sexualverbrecher dort ihr Unwesen treiben – denn sie werden durch
204 dieses Feuer keineswegs gereinigt oder geheiligt. Sofern Jesus ihnen am Ort ihrer ewi-
205 gen Bestrafung noch minimale Handlungsfreiheit einräumt, dann werden sie fernab je-
206 den Gesetzes und des Geistes Gottes einander Schaden zufügen und selber viel Schaden
207 erleiden.

208 b) Der Tod und das Totenreich kommen in die Hölle

209 In diesen Feuersee wird aber nicht nur der Teufel geworfen. Sondern nach Offb 20,14
210 wird darin auch der Tod selbst als auch das Totenreich (Hades) versenkt. Das heißt, dass
211 für alle außerhalb der Hölle der Tod abgeschafft wird und damit auch kein Bedarf mehr
212 für ein Totenreich besteht. Aber Tod und Totenreich werden nicht einfach nur „abge-
213 schaltet“, sondern auch sie werden als etwas gottwidriges in den Feuersee geworfen.
214 Der Tod ist nichts neutrales, sondern etwas, was Gott widerspricht. Und alles, was nicht
215 heilig ist, kommt in den Feuersee, die Hölle.

216 c) Und auch die Menschen, die nicht im Buch des Lebens stehen

217 Ich darf hier die Botschaft der Bibel nicht verkürzen: Neben dem Satan (und seinen En-
218 geln), neben dem Tod und dem Totenreich wird noch jemand in den Feuersee ge-
219 worfen werden. Vers 15: Wenn jemand nicht im Buch des Lebens steht, so wird er eben-
220 falls in den Feuersee geworfen werden. Grundsätzlich erfährt er also dasselbe Schicksal
221 wie der Satan selber. Das mag uns unfair erscheinen, aber wir werden da nicht gefragt.
222 Wir haben vielleicht einen besseren Geschmack von Gerechtigkeit, aber wir haben sit-
223 zen nicht auf dem Richterstuhl.

224 d) Wer steht im Buch des Lebens?

225 Aber wer sind die Leute, die nicht im Buch des Lebens stehen – oder anders gefragt:
226 Wer steht denn im Buch des Lebens?

227 Ins Buch des Lebens kommt man nur auf einem Weg. Durch Werke! Ja, ihr habt richtig
228 gehört. Aber nicht durch Werke, die ein Mensch tut - kein einziges, noch so nobles und
229 hingebungsvolles Leben könnte das tun. Wir werden einzig und allein gerettet durch
230 Werke, die Jesus Christus getan hat:

231 Er hat sich dem Menschen zugewandt, der sich von ihm abgewandt hat. Er hat uns sein
232 Leben geopfert, damit uns die Strafe – konkret: die Hölle - erspart bleibt. Er wurde unser

233 Opferlamm, das völlig unschuldig Schuld tragen musste. Und wer auf dieses Opferlamm
234 schaut, sich an die Brust schlägt und sagt: „Sei mir dem armen Sünder gnädig“, dessen
235 Name wird in das Buch des Leben eingetragen - und dies ist die einzige Maßnahme, die
236 uns die Hölle erspart.

237 Warum steht man nicht im Buch des Lebens?

238 *Lasst uns noch Offb 21,8 lesen: „Aber den Feigen und Ungläubigen und mit Greueln Be-*
239 *fleckten und Mördern und Unzüchtigen und Zauberern und Götzendienern und allen Lüg-*
240 *nern ist ihr Teil in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt, das ist der zweite Tod“*

241 All diese Leute kommen in den Feuersee. Warum? Was ist die Lehre der Bibel, warum
242 sie in den See kommen? Weil sie solch böse Sachen getan haben? Nein - 1Kor 6 11 sagt,
243 dass solche Menschen in der Gemeinde in Korinth vor ihrer Bekehrung solche Sachen
244 getan haben, nun aber errettet sind. Wenn also die Leute aus Offb 21,8 nicht wegen
245 ihrer bösen Taten und Haltungen in den Feuersee kommen - warum dann? Weil sie
246 nicht im Buch des Lebens stehen! Natürlich hat dies etwas mit ihren schlechten Taten
247 und Gedanken zu tun, aber entscheidend ist, dass jeder, der so etwas tut oder getan
248 hat - jeder Ehebrecher, jeder Unzüchtige, ja sogar Mörder und Kinderschänder Verge-
249 bung erhalten können, wenn sie die Gnade Gottes in Anspruch nehmen und Christus
250 vertrauen. Das ist die Frohe Botschaft, das ist das Evangelium: Selbst wenn du solche
251 Dinge getan hast (und der Maßstab Gottes ist da sehr eng), selbst dann kannst du der
252 Hölle entgehen und ewigen Frieden mit Gott erfahren.

253 Wer das aber ausschlägt, wer das aussitzt, wer die Liebe Gottes in seinem Sohn links
254 liegen lässt, wer meint, das für uns kostenlose Gnadenangebot in Christus nicht zu brau-
255 chen - der wird nicht ins Buch des Lebens geschrieben. Wer nicht eingeschrieben wer-
256 den will, der wird nicht eingeschrieben. SO einfach und so dramatisch ist das.

257 Wer die Liebe Gottes ausschlägt, der sattelt sozusagen auf seine vielen einzelnen Sün-
258 den noch die Sünde drauf, Jesus Christus als Opferlamm zu verachten. Und deswegen
259 darf er nicht an den Ort, wo das Opferlamm angebetet und verherrlicht werden wird -
260 sondern kommt unweigerlich und unwiderruflich auf ewig in den Feuersee.

261 Möge jeder, der seine einzige Hoffnung auf dieses Lamm setzt, sich darüber freuen und
262 Gott preisen, dass er an die Vergebung der Sünden glaubt und Jesus Christus als seinen
263 Retter angenommen hat.

264 Wer das nicht tut: Noch ist nicht zu spät. Kehre heute um. Du weißt nicht, welchen Ter-
265 min Gott gesetzt hat, um dich völlig unerwartet ins Totenreich zu versetzen! Vom Scheol
266 kehrt niemand mehr zurück, wie Hiob in 7,9 sagt. Dort wird Gott keine rettende Hand
267 mehr ausstrecken. Das ist kein Opferlamm mehr. Insofern befindet sich der Ungläubige
268 im Totenreich bereits im Vorzimmer der Hölle. Und wie wir am reichen Mann um Laza-
269 rus sahen, war die Isolation zum Feuersee nicht besonders gut: Er erlitt bereit im Vor-
270 raum enorme Hitzequalen und Durst.

271 III) Schluss

272 Wo kommt ein Gläubiger hin? Diese Frage ist umstritten.

273 1) Die Entwicklung der Frage

274 n der Urchristenheit war es noch keine Frage, weil man mit der baldigen Rückkehr des
275 Herrn rechnete. Wir finden also in der apostolischen Literatur dazu nichts. Das ist zu-
276 nächst schade, aber wir glauben an einen liebenden Gott, der uns alle Infos gibt, die wir
277 brauchen - nicht alle, die wir gerne hätten.

278 Als die Apostel und viele Christen der ersten Generation gestorben waren, wurde die
279 Frage in der Kirche bewegt. aber nicht einheitlich beantwortet. Die meisten aber gingen
280 davon aus, dass die Christen, die durch Christus Gerechtfertigten, in einem unterirdi-
281 schen Hades ein gewisses Maß an Belohnung erfahren, welches aber nicht gleichzuset-
282 zen ist mit dem zukünftigen Himmel, und dass die Bösen ein gewisses Maß an Strafe
283 und leid erfahren, welches aber ebenfalls nicht der zukünftigen Hölle entsprach.

284 Die katholische Kirche hat dann die Idee des Fegefeuers eingeführt - welche in keinem
285 der 66 Bücher der protestantischen Bibel enthalten ist.

286 Die Fegefeuerlehre besagt, dass Seelen, die nicht „gänzlich gereinigt“ sind, im Fegefeuer
287 durch Strafen gereinigt und so für den Himmel geeignet werden. Der dortige Aufenthalt
288 könne durch die Hinterbliebenen durch Fürbitte, Almosen, Ablass und Früchte des
289 Messopfers abgekürzt werden. Aber dies alles widerspricht der Schrift: Nur der Glaube
290 an Christus, kein Werk eines Menschen, kann von Schuld reinigen.

291 Gegen alles, was damit verbunden ist, regte sich denn mit der Reformation Widerstand
292 - man schüttete womöglich das Kind mit dem Bade aus, sprich: Man wollte von den
293 falschen Lehren rund ums Fegefeuer und dem Gebet / Taufe für Tote weg und schloss
294 damit auch einen Zwischenzustand aus.

295 Der reformierte Glaube sagt, dass die Seelen von Gläubigen sofort in den Himmel kom-
296 men. Und bei der Auferstehung auf den Ruf des Herrn hin folgt dann der Körper der
297 Seele.

298 So gibt es auch heute, u.a. im reformierten Lager Menschen, die sagen, dass der Mensch
299 in einen „Zwischenzustand“ kommt - und Luk 16 könnte ein klitzekleiner Einblick darin
300 sein. Auch eine schwer auszulegende Passage in 2Petr 2:9 könnte auf einen solchen
301 Zwischenzustand hinweisen.

302 Im 19. Jahrhundert wurden Theorien in England, Schweiz und Deutschland entwickelt,
303 die den Zwischenzustand auch als eine Chance zur Bekehrung sahen - hierunter fällt
304 auch die Irrlehre des Universalismus, die lehrt, dass irgendwann jeder in den Himmel
305 kommt, im Extremfall sogar der Teufel und seine Dämonen.

306 2) Meine Meinung

307 Meine Meinung ist, dass wir in einem Zwischenzustand sein werden.

308 Offb 20,13 sagt, dass der „Tod und das Totenreich (hades) die Toten herausgibt, die in
309 ihnen waren“, und dann das Gericht folgt. Und dann wurde jeder, der nicht in das Buch
310 des Lebens eingeschrieben wurde, in den Feuersee geworfen.

311 In Offb. 21 wird dann das Neue Jerusalem „von Gott aus dem Himmel“ auf die neue
312 Erde „herabkommen“. Auch dies deutet für mich an, dass die Gläubigen erst dann in ihr
313 endgültigen Bestimmungsort kommen werden.

314 Vermutlich irre ich und berücksichtige biblische Aussagen nicht, die Klügere berücksich-
315 tigt haben. Ich fürchte, dass wir letzten Endes nicht genügend Informationen in der
316 Schrift für ein vollständiges Modell haben. Lasst uns uns vor Gott demütigen, indem wir
317 fehlende Informationen nicht durch Phantasien ergänzen, nur um ein wohlklingendes
318 System zu haben. Dem Wort Gottes darf nichts hinzugefügt werden!

319 Auf jeden Fall können wir aus Aussagen von Paulus (2Kor 5,8 und insbesondere Phil
320 1,23) schlussfolgern, dass die Zeit nach dem Tod wesentlich angenehmer ist als die vor
321 dem Tod. Das sollte uns fröhlich stimmen – auch und gerade in irdischen Nöten und
322 Traurigkeiten.

323

3) Quintessenz

324

Ich denke, dass es wichtig ist, die paar Informationen der Bibel zum „Jenseits“ einmal gehört zu haben. Jeder Mensch wird sterben und als Toter in das Totenreich kommen.

325

326

Über die Termine und die genauen Ereignisse kann man zu anderer Zeit einmal reden. Heute nicht. Aber die Frage bleibt: Stehst du im Gästebuchs des Himmels, genannt "das Buch des Lebens"? Wenn du da drin stehst, dann kannst du bereits dem Totenreich gelassen entgegenblicken. Wenn aber nicht, dann solltest du lieber jetzt mit dem Zittern anfangen: Sobald du im Totenreich bist, bist du bereits von der rettenden Hand Gottes abgeschnitten

327

328

329

330

331

332

Wenn du aber darauf vertraust, dass die Gnade Gottes dich von der Hölle errettet, dann darfst du dich auf die Zeit nach dem Leben auf der Erde freuen. Und du darfst dich heute täglich freuen, dass du ohne eigenes Zutun der Qual der ewigen Hölle entkommen bist.

333

334

335

- Ob es erst einmal eine längere Zeit des Schlafes ist - viele von uns fänden das richtig schön: Ausgeschlafen ins Himmelreich kommen!

336

337

- Oder ob es ein Zwischenzustand ist, in denen es uns schon viel besser geht als hier auf der Erde, gerade wo unsere leiblichen Schmerzen und Leiden und Herausforderungen des Fleisches nicht mehr quälen, sondern wir davon befreit sind!

338

339

340

- Oder ob wir sogar direkt ins Paradies und in den Neuen Himmel einziehen, in die Wohnung von der der Herr Jesus gesagt hat, dass er sie für uns bereitet und wir dann dort mit ihm sein erstes Glas Wein nach der Einsetzung des Abendmahles trinken werden...

341

342

343

344

wir dürfen uns freuen. Und heute schon dankbar sein, denn Gott hält seine Zusagen gewiss - selbst wenn uns die Details oft unklar sind, wissen wir doch die Kernaussage: Wir werden die Ewigkeit mit ihm verbringen.

345

346

347

Ggf. Lied Glaubenslieder 374 – Nähme ich Flügel der Morgenröte